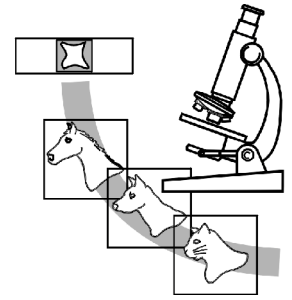


PRAXIS

für Tierpathologie



Praxis für Tierpathologie • Sanddornweg 4 • 30900 Wedemark

Musterbericht

Kleintiere(Hund)/ Zytologie, Tumor
Malignes Lymphom

Dr. Cl. Preuß-Ueberschär
Prof. Dr. Siegfried Ueberschär
Sanddornweg 4
D-30900 Wedemark

Postfach 100 145, 30891 Wedemark

Tel.: (0 51 30) 37 29 31

Fax: (0 51 30) 37 40 90

www.praxisfuertierpathologie.de

info@praxisfuertierpathologie.de

U-Nummer: 00/0000

Eingang:

Ausgang:

Zytologischer Untersuchungsbefund

Patientenbesitzer:

Ihr Zeichen:

Tierart/Rasse: Hund,

Alter:

Geschlecht:

Untersuchungsmaterial: Feinnadelaspirat-Ausstriche vom Ln. mandibularis

Sehr geehrter Herr Kollege,

bei der Untersuchung der von Ihnen eingesandten Probe/Proben wurden folgende Befunde erhoben:

Anzahl der ausgewerteten Präparate: 2

Färbung: nach Pappenheim

Zusammenfassung der zytologischen Untersuchungsbefunde:

Auf beiden Präparaten zeigt sich eine dicht liegende Population überwiegend **blastenartig strukturierter Lymphozyten**. Die sehr großen Zellen sind durch eine aufgelockerte Chromatinstruktur, große Nukleoli und eine starke basophile Anfärbung ihrer Zellkerne und auch des Zytoplasmas gekennzeichnet. Als Zeichen für ihr schnelles Wachstums waren außerdem zahlreiche Mitosen erkennbar. Normale, d. h. kleine, ausgereifte Lymphozyten und Plasmazellen konnten dagegen nur ganz vereinzelt nachgewiesen werden. Neutrophile Granulozyten und speichernde Makrophagen, die für eine floride Entzündungsreaktion in dem vergrößerten Lymphknoten sprechen würden, waren ebenfalls nur vereinzelt vorhanden.

Zytopathologische Diagnose: malignes Lymphom (unreife B Zell Lymphom)

Epikritische Befundbesprechung:

Die zytologischen Untersuchungen zeigen bei beiden Präparaten eine Population unreifer, d.h. **blastenartig veränderter Lymphozyten**, die etwa 80% der kernhaltigen Zellen ausmachen. Aufgrund der Befunde muss leider davon ausgegangen werden, **dass bei dem Patienten die klinisch beobachtete Vergrößerung der Lymphknoten durch eine tumorartige Zelltransformation hervorgerufen worden ist, die von den lymphatischen Zellen selbst ihren Ausgang genommen hat.** Die zytologischen Befunde sprechen deshalb für ein unreif-zelliges, d.h. immunoblastisches „**B-Zell-Lymphom**“. Früher wurden solche Tumorerkrankungen der Lymphozyten auch als **lymphatische Leukosen** bezeichnet.

Maligne Lymphome sind Tumorerkrankungen jeweils spezieller Lymphozytenpopulationen. Sie entstehen durch Punktmutationen an Genen (sogen. Onkogenen), die für die Zellregulation und Wachstumskontrolle verantwortlich sind. In ihrer Folge kommt es bei den betroffenen Zellen zu einem verstärkten und unkontrollierten Wachstum. Es entwickelt sich bei den Patienten ein Krankheitsbild, welches in erster Linie durch tumorartige Lymphknotenveränderungen gekennzeichnet ist. Die Tumorzellen können sich im Finalstadium der Erkrankung aber auch in die inneren Organe ausbreiten.

Die Prognose beim malignen Lymphom ist leider sehr ungünstig. Auch wenn die vergrößerten Lymphknoten operativ entfernt werden, breiten sich die tumorartigen Zell- und Gewebsveränderungen fast immer weiter aus.

In den letzten Jahren ist damit begonnen worden, bei Patienten mit malignen Lymphomen spezielle **Chemotherapien** anzuwenden. Eine abschließende Bewertung dieser Behandlungen ist z.Z. leider noch nicht möglich. Es ist aber sicher, dass bei einem Teil der so therapierten Patienten ein Remission der tumorartigen Lymphknotenveränderungen und damit ein Überleben bis zu zwei Jahren erreicht werden kann. Wenn Sie über die Behandlung weitere Informationen wünschen, müssten Sie uns diesbezüglich kontaktieren.

Die Untersuchungen wurden von Frau Dr. Cl. Preuß-Ueberschär durchgeführt.

Praxis für Tierpathologie im Internet !

Leistungsverzeichnis, Materialbestellung, Informationen und Formulare zum downloaden
www.praxisfuertierpathologie